

3./I. 1916

Hochschulkurse für kriegsbeschädigte Offiziere.

= Danzig. Auf Veranlassung des Kommandierenden Generals von Schack des stellvertretenden 17. Armee-Korps werden von der hiesigen Universität Vorlesungen und Übungen für kriegsbeschädigte Offiziere usw. eingerichtet. Das eben erschienene Verzeichnis darüber bietet eine so große Auswahl an Vorlesungen, daß eine gründliche Durchbildung der Teilnehmer für ihren zukünftigen Beruf gewährleistet erscheint. 22 Hochschulprofessoren, Dozenten und sonstige Lehrkräfte wirken ehrenamtlich als Lehrkörper. Sie sollen kriegsbeschädigte Offiziere, die aus dem Militärdienst auszutreten oder ihren früheren Zivilberuf zu ändern gezwungen sind, für angemessene bürgerliche Berufsstellungen vorbereiten. Weiterhin sollen sie aber auch den Offizieren, die in militärischen Verwaltungsstellen Anstellung finden wollen, Gelegenheit geben, sich die Grundlagen zur Ausfüllung ihrer künftigen Amtspflichten zu verschaffen. Das Lehrgebiet umfaßt in der Hauptsache die gesamte Wirtschaftswissenschaft. Außer den Offizieren steht auch kriegsbeschädigten Unteroffizieren und Mannschaften mit angemessener Vorbildung, die mit Rente entlassen sind und ihren bürgerlichen Beruf wechseln müssen, der Besuch der Kurse frei. Die Teilnahme geschieht unentgeltlich. Darüber hinaus ist den Offizieren der Danziger Garnison, die ihre Bildung ergänzen wollen, soweit es der Dienst gestattet, die Teilnahme freigestellt worden. Die Vorlesungen und Übungen beginnen am 1. Februar 1916 und finden in der Königl. Technischen Hochschule Danzig-Langfuhr statt. Die Dauer eines Kurses wird vier bis fünf Monate betragen. Die Teilnahme an den Kursen ist auch Offizieren usw. der anderen Korps freigestellt worden. Soweit Auskunft erforderlich ist, wenden sich die Teilnehmer an den Hochschulprofessor Dr. Luckwaldt in Danzig-Langfuhr oder an den Abteilungs-Vorstand der stellvertretenden Intendantur Reichsanwalt Zander, Danzig, Intendantur, Neugarten 23.